

November 2023

Aebi Magazin



Aebi Transporter – die Könige der Berge

Aebi TP 470 Vario:
Maximale Leistung im Hang

Zieht Aebi dem Verbrenner den Stecker?

Der neue Elektro-Einachser CC 140e



 **aebi**
a brand of aebi schmidt

Ein Aebi CC 36 auf seinem Weg in den Prüfstand. Am Ende der modernen Produktionslinie werden **alle Maschinen genau kontrolliert und parametrier**t, bevor sie unser Werk in Burgdorf verlassen.

Liebe Leserinnen und Leser

«Es ist eine Freude, mit Aebi Maschinen zu schaffen!»

Dank Ihnen, unseren Kundinnen und Kunden, durften wir stolze Jubiläen wie den 150'000sten Einachser, den 20'000sten Transporter und den 15'000sten Terratrac feiern. Damit wir diese Erfolgsgeschichte weiterschreiben können, entwickeln und verbessern wir laufend unsere Produkte und Dienstleistungen. Jüngste Beispiele sind der TP 470 Vario, der aktuell stärkste Transporter auf dem Markt, oder der überarbeitete Terratrac 211+. Unsere Maschinen haben nach wie vor das beste Leistungsgewicht und sind damit für steiles, anspruchsvolles Gelände hervorragend geeignet.

Auch unsere Einachser passen sich den neuen Kundenanforderungen an. So wird demnächst der elektrisch mit Wechselakkus betriebene CC 140e in Burgdorf vom Band laufen und ein weiteres Kapitel unserer 140-jährigen Firmengeschichte eröffnen.

Was ich oben zitiert habe, entstammt einer Broschüre aus dem Jahr 1944. Unser Ziel ist und bleibt, dieses Versprechen heute und in Zukunft zu halten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Aebi Magazins.



Urs Ritter
CEO Aebi Schmidt Schweiz



Inhalt



Aebi Transporter – die Könige der Berge 4

Aebi TT 241+ – am Hang wie auch auf weiten Flächen unverzichtbar 6



Was steckt im + des neuen TT 211+? 8

Aebi – 140 an der Spitze der Landtechnik 10

Combicut – das Schweizer Taschenmesser auf einer Achse 12



Zeit, dem Verbrenner den Stecker zu ziehen? 14

Das neue CC-Doppelradkonzept – eine runde Sache 16

Neues aus unserem Werk 17

Aebi Schmidt in der Schweiz 18

Ihre Aebi Marktpartner in der Schweiz 19



Aebi Transporter

Die Könige der Berge

Ideal für wechselnde Einsatzbedürfnisse: Ein Aebi Transporter wäre kein Transporter, wenn er nur transportieren könnte.

Seit 1964 sind die Aebi Transporter am Berg zu Hause und nicht aus dem Landschaftsbild vieler Bergregionen wegzudenken. Die Transporter sind über die Zeit hinweg nicht nur stärker und grösser geworden, im Gegenteil, heute bieten wir auch kleine und kompakte Transporter an. Der passende Transporter für jeden Betrieb. Denn weil wir

schon so lange am Berg zu Hause sind, wissen wir, dass Berg nicht gleich Berg und vor allem Betrieb nicht gleich Betrieb ist. Ob klassisch mit Ladegerät oder Mistzetter ausgerüstet, mit 3-Seitenkipper und Kranaufbauten oder mit Pflug und Streuer für den Winterdienst gerüstet - die Fahrzeuge sind wahre Allrounder und vielfältig einsetzbar.

Familie Blanc: Transporter Nr. 20'000 140 Jahre Aebi

Innerhalb kurzer Zeit haben gleich mehrere «Jubiläumsfahrzeuge» die Produktionsstrasse in Burgdorf verlassen. Der 20'000ste Transporter, ein Aebi TP 470 Vario, ging nach Frankreich in die Region Rhône-Alpes. Yvon Blanc und sein Sohn Jean-Baptiste, die neuen Besitzer des Jubiläumsfahrzeugs, loben die moderne Technologie und Vielseitigkeit des Transporters. Sie nutzen ihn auf ihrem Hof, für die Skipistenpflege und den Schneetransport im Auftrag der umliegenden Skigebiete. Die Blancs schätzen auch die Effizienz des Fahrzeugs beim Wechsel der Aufbauten. Der Transporter lässt sich hydraulisch absenken, um rasch zwischen Kipper, Mistzetter oder Druckfass zu wechseln. Die Blancs sind begeistert von Aebis Technologie und legen Wert darauf, stets die neuesten Modelle einzusetzen.



TP 410

Ein wendiger und kompakter Transporter mit starkem Kubota Dieselmotor. Das geringe Eigengewicht und die hohe Traglast ergeben einen maximalen Nutzen.

TP 420

Robuste Bauweise, viel Leistung und hohe Zuladung. Der TP 420 hat das beste Gewicht-Leistungs-Verhältnis seiner Klasse.

TP 470 Vario

Der TP 470 erbringt die maximale Leistung im Hang mit modernster Technik und führendem, stufenlos leistungsverzweigtem Antrieb.

Motor	Kubota Motor 4-Zylinder 3'331 cm ³ 55,4 kW (75 PS) @ 2'600 1/min	4-Zylinder Turbodiesel 2'970 cm ³ 80 kW (109 PS) @ 2'600 1/min	4-Zylinder Turbodiesel 2'970 cm ³ 100 kW (136 PS) @ 2'600 1/min
Antrieb	Mechanisches Reversiergetriebe 16x16	Mechanisches Reversiergetriebe 16x16	Hydrostatisch-mechanisch, stufenlos leistungsverzweigt
Hydraulikleistung	30 l/min bei 175 bar	30 l/min bei 200 bar	Bis zu 100 l/min bei 300 bar
Radstand	2'750 / 3'150 mm	2'750 / 3'150 mm	2'850 / 3'250 mm
Wendekreisradius (Radstand kurz / lang im Allrad)	5'700 / 6'480 mm	4'000 / 4'300 mm	4'100 / 4'400 mm
Leergewicht	2'350	3'200	3'550
Gesamtgewicht	6'500 kg	8'500 kg	8'500 kg (Option 10'000 kg)



Die Aebi Ladegeräte – massgeschneidert für unsere Transporter

Die Ladegeräte passen auf unsere aktuellen Modelle, aber auch auf ältere Transporter. Mit ihrer exakten Geländeanpassung und maximalen Bodenfreiheit stehen sie ihren Trägerfahrzeugen in Sachen Hangtauglichkeit in nichts nach.

www.aebi-schmidt.com/ladegeraete



Aebi TT 241+

Am Hang wie auch auf weiten Flächen unverzichtbar



Andi Lampert züchtet im Engadin Black-Angus-Rinder. Das hochalpine, aber weitflächige Tal wird nicht selten mit dem kanadischen Westen verglichen. Andis neuer Aebi Terratrac ist das wichtigste Fahrzeug auf seinem Hof. Er hat bewusst nicht das am stärksten motorisierte Modell gewählt.

Das Engadin ist weit und gross und kalt, ein Tal, das bis zum Silsersee auf fast 2'000 Meter über Meer ansteigt. Kaum irgendwo in der Schweiz gleicht die Landschaft so stark dem kalten kanadischen Westen. Doch Andi Lampert spricht den Dialekt des Prättigaus, jener Gegend auf der anderen Seite des Vereinatunnels, wo die Landwirtschaft steil und kleinteilig ist. Als seine Eltern Ende der 1990er-Jahre die Pacht eines kleinen Hofes bei St. Antönien verloren, bewarben sie sich ohne grosse Hoffnung um die gerade frei gewordene Pacht eines Hofes in St. Moritz – und gewannen unter 50 Bewerbern das grosse Los. Seither hat Andi Lampert im Engadin tiefe Wurzeln geschlagen – mit Familie, Tieren, Hof und Maschinenpark. Dessen zwar nicht grösstes, aber vielseitigstes Fahrzeug ist seit Kurzem ein Aebi TT 241+.

2011 konnte Andi Lampert mit Ehefrau Flurina und den mittlerweile drei Kindern einen Hof in Celerina pachten. 2016 schliesslich kaufte er einen Betrieb in La Punt Chamues-ch. Dort, unmittelbar an den ersten Serpentina der Albulapassstrasse, hat er nun für seine Black-Angus-Zucht einen grossen Stall in modernster Holzbauweise gebaut. Er betreibt Mutterkuhhaltung, hat etwa 50 Kühe und entsprechend viele Kälber. So betreibt Familie Lampert im Moment im Engadin drei Bauernhöfe – jenen der Eltern in St. Moritz, dessen Pacht sie mit der Pensionierung von Vater Andres abgeben werden, den Pachtbetrieb mit Wohnhaus in Celerina und den eigenen in La Punt Chamues-ch.



Der Maschinenpark reichte nicht fürs Engadin

Die neue Heimat der Lamperts liegt kaum 50 km Luftlinie südlich der alten. Doch die Landschaft ist völlig anders: Kälte, Weite und lange Winter, die sich bis in den Mai hineinziehen. «Unser alter Maschinenpark war für diese neue Welt viel zu wenig leistungsfähig», erzählt Andi Lampert. «Wir leben hier im Engadin von einem einzigen Schnitt im Jahr». Für den gleichen Viehbestand wie im Prättigau braucht er mindestens die doppelte Fläche. Die Fahrstrecken sind weit, die Hektarerträge mager. Andi Lampert bewirtschaftet 70 Hektaren, Vater Andres nochmals gut 35, zusammen also über 100 Hektaren. Ein durchschnittlicher Schweizer Bergbauernbetrieb umfasst nur rund 19 Hektaren. Die übliche Berg-Mechanisierung reicht da nirgends hin.

Vater und Sohn Lampert teilen sich die Maschinen und erreichen so eine überdurchschnittlich hohe Anzahl Betriebsstunden und einen effizienten Einsatz. Rund 90 Prozent aller Arbeiten machen sie gemeinsam.

Seit Frühling 2021 gehört der Aebi TT 241+ zum Maschinenpark, betreut vom Hauslieferanten der Lamperts, Kohler Landmaschinen in Zizers. Zwei Traktoren sowie ein Aebi Transporter und ein Aebi Terratrac, also insgesamt vier Maschinen, sind für eine derart grosse Fläche eine moderate Mechanisierung. Der Terratrac ist die Maschine, welche die meisten Anbaugeräte beherrscht: Scheibenmäherwerk, Bandheuer, Mulcher, Schneefräse, Schneepflug,

Kreiselheuer, die Wiesenegge und den Ballenspitz. Entscheidend ist, dass alle Anbaugeräte achsgeführt sind. Nie gräbt sich ein Mulcher, ein Mähwerk oder eine Schneefräse in den Boden, weil das Anbaugerät die Unebenheiten nicht ausgleicht.

Weniger Maschinen, viele Betriebsstunden

Mit all den vielen Aufgaben kommen auf Andi Lamperts Terratrac etwa 500 Betriebsstunden jährlich zusammen. Er sagt dazu:

«Wir haben nicht die stärkste Motorisierung gewählt, sondern die stärkste Hydraulik».

Entscheidend ist auch, dass alle vorhanden Anbaugeräte weiterbetrieben werden können. Denn beim TT 241+ ist die Drehrichtung wählbar. Ein gleichzeitiger Ersatz der vielen Anbaugeräte wäre finanziell nicht in Frage gekommen.

An den Flanken der Terrassen ist das Gelände sehr steil. Andi Lampert schätzt deshalb an seinem Terratrac die unschlagbare Geländegängigkeit. Er kann damit an Steillagen arbeiten, die selbst für Fussgänger gefährlich sind. Denn Terratracs sind in vielerlei Hinsicht gebaut wie Rennwagen – breite Spur, extrem niedriger Schwerpunkt,

starke Bremsen, ideale Gewichtsverteilung. Und je angenehmer und komfortabler ein Arbeitsplatz ist, je ergonomischer alle Bedienelemente gestaltet sind und je besser die Kabine geschützt ist, desto sicherer und effizienter ist die Arbeit.

Eine komfortable Kabine für mehr Gesundheit und Arbeitssicherheit

Komfort bedeutet in dem Fall nicht Luxus, sondern sicheres Arbeiten und höhere Produktivität. Andi Lampert meint dazu: «Wir sitzen jeden Tag so lange auf diesen Maschinen und arbeiten damit hoch konzentriert in schwierigem Gelände. Da ist alles, was dem Wohlbefinden hilft, ein Gewinn für Gesundheit und Arbeitssicherheit». Andi Lampert würde seinen TT 241+ deshalb nicht mehr hergeben. Er passt zur Steile des Engadins, zur Weite des Engadins und zur Kälte des Engadins, wo die Welt der Bauern ein klein wenig aussieht wie in Kanada.

«Wir sitzen jeden Tag so lange auf diesen Maschinen und arbeiten damit hoch konzentriert in schwierigem Gelände.»





Was steckt im + des neuen TT 211+?

Nach dem grossen hat nun auch der kleine Terratractor ein Update erhalten. Was bringt das neue + in der Bezeichnung konkret für den Anwender? Wir waren zu Gast bei Wiget Landtechnik in Sattel im Kanton Schwyz und haben nachgefragt.

Marco Wiget führt seinen Landtechnikbetrieb in der Innerschweiz in zweiter Generation. Die Bewirtschaftung der steilen Hänge in der Region zwischen dem Kantonshauptort Schwyz und dem Wallfahrtsort Einsiedeln ist anspruchsvoll. Die Landwirte sind auf leistungsfähige, geländegängige Geräteträger angewiesen. Hier hat man klare Vorstellungen, was eine Maschine am Hang zu leisten hat, und weiss, welche Faktoren im Alltag wirklich zählen.

Höheres Gesamtgewicht für grössere Anbauten

Gefragt nach der entscheidendsten Verbesserung beim TT 211+ zögert Marco Wiget keine Sekunde: «Das zugelassene Gesamtgewicht der Maschine wurde von 3 auf 3,5 Tonnen erhöht. Dies ermöglicht den Einsatz

grösserer Anbaugeräte und damit ein noch sichereres Fahren als bisher.» Optimierungen am Fahrwerk ermöglichen eine Erhöhung des zulässigen Gesamtgewichtes um über 16 %. Für den Terratractor 211+ bedeutet die höhere Nutzlast eine deutliche Erweiterung des Einsatzspektrums.

Hydrauliksystem mit stärkerer Leistung

Die Hydraulikpumpe leistet neu 40 l/min statt den bisherigen 30 l/min. «Das verschafft der Maschine eine Leistungsreserve, um Anbaugeräte auch mit geringeren Drehzahlen anzutreiben», ergänzt Marco Wiget. Die Fähigkeit, höhere Ölmengen bei geringerer Drehzahl zu leisten, spart nicht nur Treibstoff und reduziert die Geräuschkulisse, sie vereinfacht auch den Einsatz mit Anbaugeräten im steilen Gelände.

Umkehrlüfter neu serienmässig verbaut

Die Einsätze im Sommer unter trockenen und staubigen Bedingungen sind eine Herausforderung für die Kühler von Landmaschinen. Die Reinigung und Wartung der Kühler nimmt viel Zeit in Anspruch. «Der Umkehrlüfter ist im TT 211+ neu serienmässig verbaut und bläst im Einsatz in regelmässigen Intervallen den Kühler aus. Das erspart den Landwirten viel Zeit. Der Kühler wird weniger verschmutzt und muss seltener gereinigt werden», fasst Marco Wiget zusammen.

Denselben Effekt hat auch das neue Ansauggitter für den Luftfilter. Die Luft wird noch vor dem Ansaugen vom gröbsten Schmutz und Gräsern befreit.

Bessere Übersicht für mehr Sicherheit

Der überarbeitete Terratractor ist im Vergleich zum vorhergehenden Modell leistungsfähiger und sicherer. Marco Wiget weist auf eine weitere, bedeutende Verbesserung hin: «Die neuen Mekra-Spiegel bieten eine hervorragende Sicht nach hinten». Gerade beim Manövrieren auf dem Hof bringt die bessere Übersicht ein Plus an Sicherheit für den Fahrer und alle in seinem Umfeld. Für bessere Sicht sorgt auch die neue, serienmässige Ausstattung der Front-Fahrlichter und Arbeitsscheinwerfer mit LED-Leuchtmitteln. «Mit der neuen Beleuchtung sieht man als Fahrer besser – und man wird im Verkehr besser gesehen.»

Design

Mit seinem schwarz gemusterten Carrosserie-Design ist der TT 211+ schon von Weitem als neuestes Modell erkennbar. «Das neue Design rundet die Verbesserungen der inneren Werte gut nach aussen ab, ist frischer, moderner geworden», sagt Marco Wiget.

Der Innerschweizer Landtechnik-Händler ist insgesamt sehr zufrieden mit dem Update am neuen Terratractor 211+. «Aebi hat sich auf Verbesserungen konzentriert, die den Landwirten zusätzliche Leistung und damit einen echten Mehrwert erbringen», sagt Wiget und begrüsst auch schon den nächsten Kunden vor seiner Werkstatt.



Die Hydraulikpumpe des TT 211+ leistet neu 40 l/min statt den bisherigen 30 l/min.



Seit 1994 wartet, repariert und verkauft die Familie Wiget Landtechnikgeräte in ihrer Werkstatt in Sattel SZ.

«Aebi hat sich mit dem Update des TT 211+ auf Verbesserungen mit echtem Mehrwert für die Landwirte konzentriert.»

Marco Wiget hinter dem Steuer des neuen Terratractors.



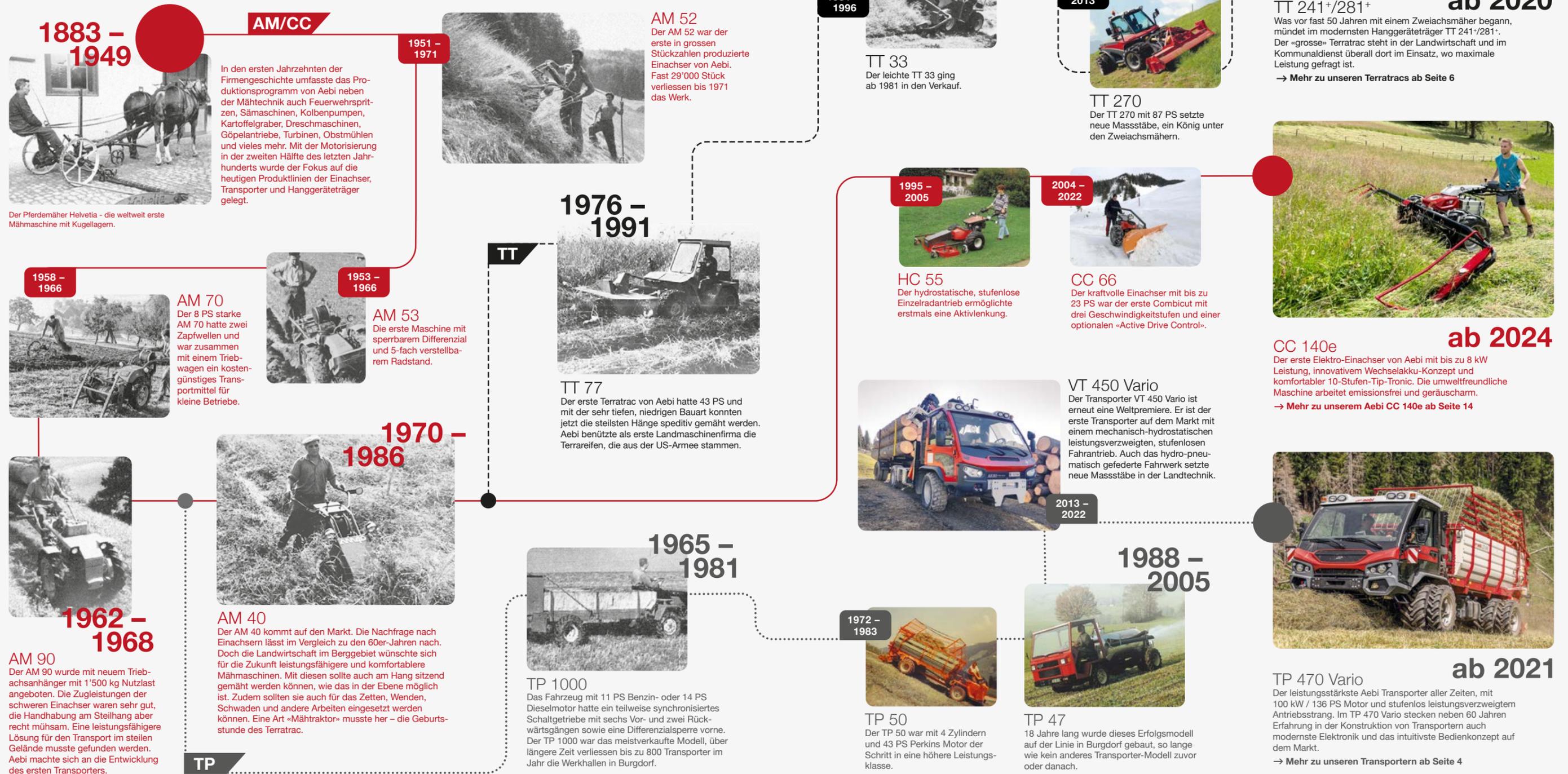
Familie Schmid – Terratractor Nr. 15'000 140 Jahre Aebi



In Burgdorf ist kürzlich der 15'000ste Terratractor von der Produktionsstrasse gerollt. Die Empfänger des Jubiläumsfahrzeugs sind Michael und Brigitte Schmid in Terenten, Südtirol. Die Schmidts führen einen landwirtschaftlichen Betrieb und betreiben eine Pension mit 40 Betten. Der Sohn des Paares, Simon, beteiligt sich aktiv am Betrieb und besucht die landwirtschaftliche Schule. Er schätzt die komfortable Kabine und die Möglichkeit, die Bedienelemente individuell zu programmieren. Vater Michael legt viel Wert auf die Sicherheit beim Arbeiten mit Anbaugeräten im Steilhang. Der neue Terratractor ist ein wichtiger Schritt in der Modernisierung seines Hofes. «Man kann von den Kindern nicht erwarten, dass sie irgendwann einmal einen abgewirtschafteten Betrieb übernehmen», stellt er fest. Die Schmidts sind zufriedene Kunden und der 15'000ste Terratractor dürfte demnach nicht der letzte sein auf ihrem Hof im Südtirol.

Aebi – 140 an der Spitze der Landtechnik

Johann Ulrich Aebi gründete 1883 in Burgdorf die mechanische Werkstätte Aebi. Nach dem Erfolg mit von Pferden gezogenen Mähapparaten wagte das Unternehmen vor über 70 Jahren den Sprung in die motorisierte Landtechnik. Auf Einachsmäher folgten Transporter und in den 1970er-Jahren der Hanggeräteträger Terratrac. Mit einer Auswahl an besonders wegweisenden und beliebten Aebi Modellen nehmen wir Sie mit auf eine Reise von den Anfängen der Einachser zu den heutigen, modernen Aebi Landmaschinen.





Combicut

Das Schweizer
Taschenmesser auf
einer Achse

Sie sind wahre Multitalente, unsere einachsigen Geräteträger. Und dass diese kaum jemand mit dem offiziellen Namen Combicut bezeichnet, ist kein Zufall. Meist ist von Einachsern, Motormähern oder einfach CCs die Rede. Letztlich meinen damit alle dasselbe: die rote, kleine, handliche, vielseitige Maschine, die es einem erlaubt, schwere Arbeiten mit cleverer Technik komfortabel zu erledigen.



Der CC wird in der kalten Jahreszeit mit Schneepflug, Fräse oder Frontkehrbürste zum Winterdienstgerät.



Mulchen, kehren, Laub blasen oder wie hier als stationärer Antrieb für einen Häcksler. Der Combicut kann fast alles.



CC 150
13,2 kW (18 PS)

CC 160
17,2 kW (23 PS)



CC 36
7,4 kW (10 PS) oder
10,4 kW (14 PS)



CC 110
5,9 kW (8 PS)

Die Bezeichnung Motormäher greift bei den Aebi Combicuts deutlich zu kurz. Ob mähen, heuen, mulchen, säen, fräsen, kehren, Laub blasen oder Schnee räumen – der Aebi Combicut kann alles und ist somit wirtschaftlich an 365 Tagen im Jahr nutzbar.

Dank Aktivlenkung ist er intuitiv und ohne Kraftaufwand zu bewegen. Der Lenker des Combicuts ist vibrationsgedämpft und reagiert auf den kleinsten Impuls über den Daumendruck am Fahrhebel. Wendemanöver um die eigene Achse und auf engstem Raum sind mit einem Combicut einfach und sicher zu meistern. Die Palette an Anbaugeräten ist gross, und daraus entwickelt hat sich ein ebenso grosses und vielfältiges Sortiment an Bereifungsoptionen. Der Combicut ist in unterschiedlich stark motorisierten Varianten erhältlich.



Das beim CC 160 optional erhältliche 4,3" Grafikdisplay zeigt stets sämtliche Einsatzdaten. Das Display kann zusätzlich als Service- und Analysetool verwendet werden.



Der gelbe Fahrhebel steuert die Fahrgeschwindigkeit stufenlos auf leichten Daumendruck.



**Familie Muff:
Combicut Nr. 150'000
140 Jahre Aebi**



Der 150'000ste Einachser der Combicut-Reihe, ein Aebi CC 56, wurde auf den Hof der Familie Muff in Ruswil geliefert. Bruno Muff und sein Vater sind langjährige Aebi Kunden. Die attraktiven neuen Funktionen gaben für die Muffs den Ausschlag, auf die neue Maschine zu wechseln. Besonders am Herzen lag Bruno Muff die verbesserte Arbeitssicherheit, da sein Hof auch ein Lehrbetrieb ist. Jasmin Bucheli, die hier den Beruf «Landwirtin EFZ» erlernt, soll jederzeit sicher mit dem Fahrzeug umgehen und damit alle Arbeiten ausführen können. Entscheidend ist für den Landwirt, dass die modernen Aebi Einachser nicht mehr auf kräftige Arme angewiesen sind, sondern dank moderner Technologie mit wenig Hand- und Fingerdruck bedient werden können. Landwirtschaft ist ohnehin körperlich anstrengend, da ist es wichtig, dass die Maschinen die Arbeiten erleichtern.



Zeit, dem Verbrenner den Stecker zu ziehen?

Ökologische Herausforderungen in der Landwirtschaft und im Kommunaldienst erfordern nachhaltige Lösungen. Unser erster vollelektrischer Einachser ermöglicht emissionsfreies Arbeiten, ohne dabei auf die bewährten Stärken eines Aebi Combicuts zu verzichten. Wir sprechen mit Aebi Produktmanager Thomas Küpfer über den neuen elektrischen Motormäher von Aebi.

Warum setzt Aebi mit dem neuen CC 140e auf einen elektrifizierten Einachser?

Thomas Küpfer: Sowohl Landwirte als auch Kommunaldienste suchen nach sauberen, umweltfreundlichen Lösungen für ihre Betriebe. Ein multifunktionaler Einachser kann das ganze Jahr eingesetzt werden und leistet einen substanziellen Beitrag zur Nachhaltigkeit eines Betriebs.

Welche Vorteile hat die Maschine im Einsatz?

Das sind zunächst einmal die klassischen Vorteile eines Elektroantriebs: weniger Lärm und Vibrationen, keine Abgase, eine geringere Wärmeentwicklung und deutlich tiefere Betriebskosten als bei Verbrennern.



Alles im Blick: Das 4.3" Display zeigt alle Einsatzdaten und die Restkapazität der Akkus an.

Was macht den CC 140e zu einer nachhaltigen Maschine?

Das Gerät passt perfekt ins Ökosystem von Landwirten, die bereits begonnen haben, sich umweltfreundlich auszurichten. Wenn der CC nicht im Einsatz steht, können die Batterien als Speicherbatterie für eine Solaranlage oder als mobile Stromquelle eingesetzt werden und damit die Infrastruktur eines Betriebs sinnvoll ergänzen. Zudem kommt der bewährte Schnellanschluss und das gleiche Radkonzept wie bei allen Aebi Einachsern zum Einsatz. Bestehende Anbaugeräte und Radsätze können weiter genutzt werden. Auch das ist gelebte Nachhaltigkeit.



Welche Leistung erbringt der Elektromotor?

Der CC 140e erbringt im regulären Betriebsmodus 6 kW. Der ECO-Modus mit 4 kW ist ausreichend für einfache Aufgaben und ermöglicht noch längere Betriebszeiten. Für anspruchsvolle Einsätze leistet der Boost-Modus 8 kW, um auch schwere Arbeiten zu bewältigen.

Wie lange Einsätze können damit absolviert werden?

Das hängt von vielen Faktoren wie dem Anbaugerät, der Last (z. B. durch den Futterbestand), dem Gelände und der Fahrweise ab. Mit Finger- oder Portalmesserbalken bis 3,1 m im anspruchsvollen Gelände sind Einsatzzeiten um die 2–2,5 h realisierbar. Mit unserem Wechselakku-Konzept ist der Einsatz darüber hinaus theoretisch unbegrenzt verlängerbar.



«Mit seinem innovativen Wechselakku-Konzept bleibt der Aebi CC 140e so lange im Einsatz, wie es ihn braucht.»

Thomas Küpfer, Produktmanager Aebi

Was bedeutet das genau?

Die 4 Akkus wiegen nur 12 kg pro Stück und können im Feld werkzeuffrei und mit minimalem Kraftaufwand getauscht werden. Ein zweites Set Akkus erspart damit den Weg zurück an die Steckdose und erweitert die Einsatzzeiten. Ein klares Plus gegenüber anderen Produkten auf dem Markt.

Ab wann ist der CC 140e verfügbar?

Erste Maschinen werden bald bei ausgewählten Marktpartnern zu sehen sein. Der Verkauf von Serienmodellen ist für den Herbst 2024 geplant.

Um auf die Frage im Titel zurückzukommen, zieht Aebi jetzt dem Verbrennungsmotor endgültig den Stecker?

Nein. Zwar werden wir unser Angebot an elektrisch betriebenen Fahrzeugen und Maschinen konsequent ausbauen. Aber parallel dazu werden wir auf absehbare Zeit auch weiterhin Modelle mit Verbrennungsmotoren anbieten. Dabei werden wir konsequent sicherstellen, dass sie aktuellen und strengen Emissionsvorschriften entsprechen. Auch die nachhaltige Konzeption und Herstellung unserer Maschinen fördern wir weiter entsprechend den Leitgedanken der Kreislaufwirtschaft.



Aebi CC 140e mit 3,1 m Portalmesserbalken im Testeinsatz in Lenk.



Die Maschine arbeitet auch mit leistungsintensiven Anbaugeräten wie Mulchern oder Schneefräsen.



Das neue CC-Doppelradkonzept – eine runde Sache

Das Anbringen und Wechseln von Doppelrädern an unseren Einachsern geht jetzt noch schneller und einfacher. Ein neues, durchdachtes Adapter-system ermöglicht den Anbau einer Doppelbereifung in kürzester Zeit. Das System funktioniert mit bestehender Bereifung genauso wie mit unseren neuen Luftstachelrädern.

Neues CC-Doppelradkonzept

Simpel kommt es daher, unser neues Distanzstück zur Montage von Doppelrädern – dabei handelt es sich aber um ein durchdachtes Stück Technik. Es wird mit wenigen Handgriffen auf die Felgen der Grundbereifung montiert und passt von beiden Seiten auf die Felgen der zu montierenden Doppel- oder Stachelräder. Durch Montage auf der Aussenseite der Felge entsteht auf Wunsch ein breiterer Radstand.



Selbstverständlich passt das neue Distanzstück auf die Aebi Standardfelgen. Bestehende Stachelwalzen und Bereifungen sind kompatibel und können mit dem neuen System noch schneller für den Einsatz montiert werden.

Neues Luftstachelrad

Sehr leicht ist es, unser neues Luftstachelrad. Es passt sich den Bodenunebenheiten an und hat gegenüber Stachelwalzen noch weitere Vorteile im Einsatz. Es bietet einen hohen Fahrkomfort und bleibt auch auf Hartbelagböden sehr laufruhig. Im steilen Gelände bietet es mit seinen robusten, austauschbaren Stacheln perfekten Halt. Das Rad passt sich dem Boden an und schont die Grasnarbe. Im Vergleich zu Stachelwalzen bleibt in den Rädern weniger Schmutz hängen, was die Reinigung nach dem Einsatz erleichtert. Die Luftstachelräder können einzeln oder als Doppelrad eingesetzt werden. Sie passen auf Aebi Standardfelgen und sind mit dem neuen Doppelradsystem und damit auch bestehender Grundbereifung kombinierbar.

Das richtige Rad für jeden Hang – und mit dem neuen Radkonzept gelingt der Wechsel spielend leicht.



Die Luftstachelräder und das neue Radkonzept sind ab Frühjahr 2024 bei Ihrem Aebi Marktpartner erhältlich.

Neues aus unserem Werk

«Lean Production» im Werk Burgdorf: Stressfrei zu mehr Kapazität

Wo früher auf einzelnen Inseln jeweils ein Aebi Combicut entstand, ist heute alles im Fluss. Denn neu wird in Burgdorf auf der Combicut-Linie sowie auf der neu eingerichteten Linie für Kommunalmaschinen nach dem Prinzip «Lean Production» gearbeitet. Die Maschinen werden in Fließfertigung und nach festen Taktzeiten aufgebaut.

Die Produktionsmethode hat ihren Ursprung in der japanischen Automobilindustrie und hat seit den 80er-Jahren einen fixen Platz in vielen Industrien

erobert. Mit der neuen Methode sind Zwischenlager verschwunden und können Schwankungen aller Art weitgehend minimiert werden. Die Arbeitsplätze sind neu aufgeräumt und ergonomisch optimiert. Den Abschluss der Linie bildet der neue Prüfstand im «Chalet». Die vor allem im Winter unbeliebte Inbetriebnahme und Prüffahrt auf dem Vorhof entfällt, und die Einachser können im Prüfstand noch genauer kontrolliert und parametrieren werden.

Das Versprechen, ein Combicut-Modell in der Regel innert sechs Wochen auszuliefern, gilt nach wie vor. Aber dank der neu organisierten Produktion geht es im Werk wesentlich stressfreier zu – bei gleichzeitig mehr Kapazität.

Schmidt Flexigo 150 im Werk Burgdorf

Nicht alles, was in Burgdorf vom Band läuft, ist ein Aebi! Seit 2021 wird im Werk auch der multifunktionale Geräteträger Schmidt Flexigo 150 auf einer eigens dafür eingerichteten Linie montiert. Das Aebi Werk in Burgdorf verfügt über modernste Produktionslinien, erfahrenes Personal und jahrzehntelange Expertise im Fahrzeugbau für die Kommunal- und Landtechnik. Mit der Produktion der Flexigo 150 profitiert die Aebi Schmidt Gruppe von diesen Stärken und investiert gleichzeitig in die Zukunft des Werkstandorts in der Schweiz.

www.aebi-schmidt.com/flexigo



Zwei Aebi CC 110 stehen bereit vor dem neuen Prüfstand im «Chalet».



Die Fachkräfte von morgen – Aebi als Ausbildungsbetrieb

Die Zukunft von Aebi liegt in den Händen der künftigen Fachkräfte. Deshalb bilden wir in unserem Werk selber junge Talente

in den Berufen Konstrukteur:in, Automatisierer:in, Logistiker:in, und als Kauffrau/Kaufmann aus. Zurzeit arbeiten zwölf Lernende am Standort Burgdorf, und wir suchen jeden Sommer neue, motivierte «Aebianer:innen». Vielleicht auch dich?

www.aebi-schmidt.com/schweiz



Aebi Schmidt

in der Schweiz

Was landläufig als Aebi bezeichnet wird, heisst schon seit längerem Aebi Schmidt Schweiz. Die typische Aebi DNA ist heute Teil einer global tätigen Gruppe mit 14 Werken und 3'000 Mitarbeitenden in Europa und Nordamerika.

Die Marke Aebi hat sich damit weit über die Landwirtschaft hinaus zu einem führenden Partner für Kommunaldienste und Lohnunternehmen entwickelt. Unsere Maschinen werden zur Pflege von Böschungen und Dämmen sowie Grünflächen und Naturschutzgebieten eingesetzt. Der Terratrac ist aber auch auf Sport- und Golfplätzen sowie im Winterdienst anzutreffen.

Waren es vor ein paar Jahrzehnten noch ausschliesslich Fahrzeuge und Geräte, sind es heute und in Zukunft zunehmend auch Service und Dienstleistungen, die wir anbieten, damit sich unsere Marktpartner und Kunden auf ihre Kerntätigkeiten konzentrieren sowie die Leistungsfähigkeit der Maschinen fortlaufend optimieren können.

www.aebi-schmidt.com/schweiz

			
Schweiz 	300 Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> - 80 Aebi Marktpartner - Vertriebsmitarbeitende in allen Landesteilen - Eigenes Service-Center in Burgdorf 	Aebi Werk in Burgdorf
Weltweit 	3'000 Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> - 16 eigene Verkaufs- und Service-Organisationen - Stützpunkte in weiteren 90 Ländern 	14 Werke in Europa und Nordamerika

Ihre Aebi Marktpartner in der Schweiz

Über 130 Aebi Marktpartner in der Schweiz sind in allen Sprachregionen für unsere Kunden da:



- **Kompetente Beratung**
- **Fachkundiger Service und Unterhalt**
- **Kundennah und regional**

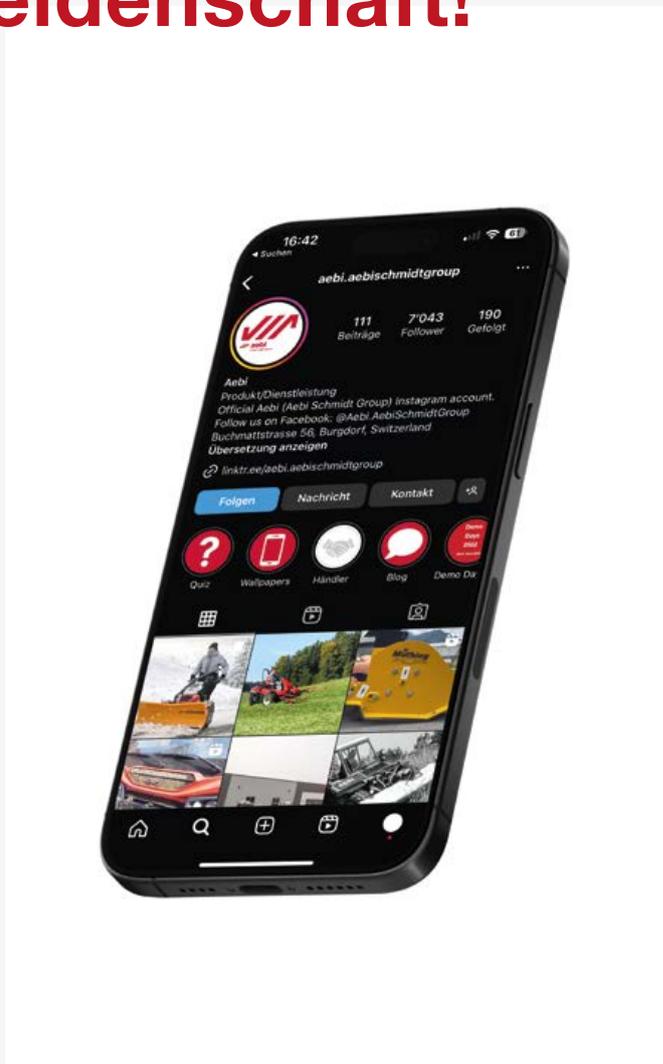


Unsere langjährigen Marktpartner kennen unsere Maschinen und die Bedürfnisse ihrer Kunden bestens. Den passenden Partner für Aebi Landtechnik in Ihrer Nähe finden Sie einfach und schnell über die Händler-Suche auf unserer Website.

www.aebi-schmidt.com/kontakt



Teile deinen Aebi, teile deine Leidenschaft!



**Dein neuer Terratrac
mäht den schönsten
Hang im Land?**

**Dein Einachser feiert
seinen 50. Geburtstag?**

**Du hast deinen Trans-
porter mit viel Liebe
restauriert?**

Folge Aebi jetzt in den sozialen
Medien und markiere uns in
deinen schönsten Bildern und
Videos!



1. QR-Code scannen
2. Kanal wählen
3. Follower werden



**Jetzt Weihnachtsgeschenke
besorgen oder sich selbst eine
Freude machen!**

Besuchen Sie unseren neuen Fanshop:
www.aebi-schmidt.fan



aebi schmidt
group